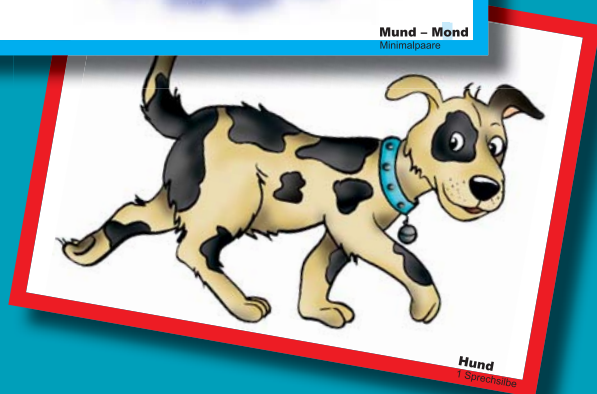
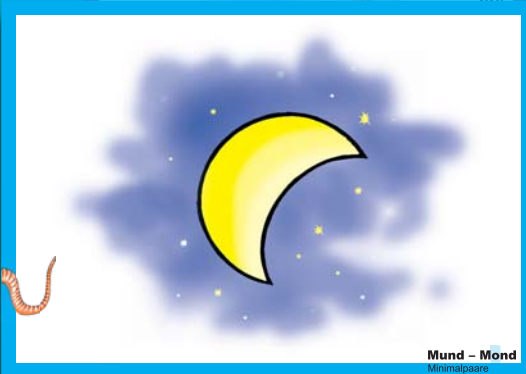
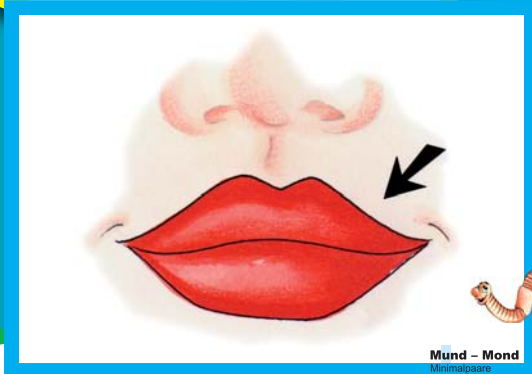


Phono-Cards

Sehen - Sprechen - Hören - Vergleichen



Materialien zur Förderung
der „Phonologischen Bewusstheit“

Phonologische Bewusstheit

Unter „phonologischer Bewusstheit“ versteht man die Fähigkeit, Elemente der Sprache unterscheiden zu können.

- Die „phonologische Bewusstheit“, die Fähigkeit,
- ein Wort in Laute zu zerlegen,
 - erste Laute eines Wortes zu benennen,
 - Kürze oder Länge eines Lautes zu unterscheiden,
 - Reimwörter zu finden,

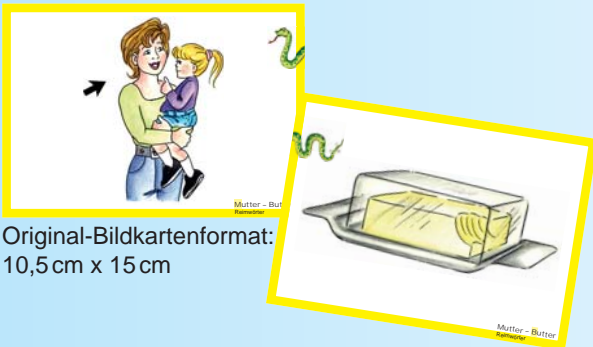
ist unabdingbare Voraussetzung zum Erwerb der Lese-Schreibkompetenz.

Fehlende oder zu gering ausgebildete „phonologische Bewusstheit“ ist nach einer Vielzahl von Untersuchungen Mitursache für Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS). Schon im Vorschulalter entwickelt sich die „phonologische Bewusstheit“. Die vorliegenden Materialien sollen diesen Vorgang unterstützen. Den Kindern wird es möglich sein, ihre Aufmerksamkeit auf den Klang der Worte zu fokussieren und unterschiedliche Merkmale wahrzunehmen.

Übungsinhalte sind:

- **Das Erkennen von Reimwörtern**

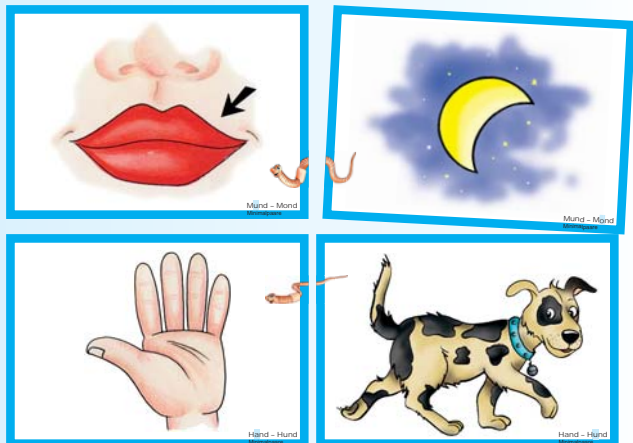
Beispiel: Mutter – Butter



Original-Bildkartenformat:
10,5 cm x 15 cm

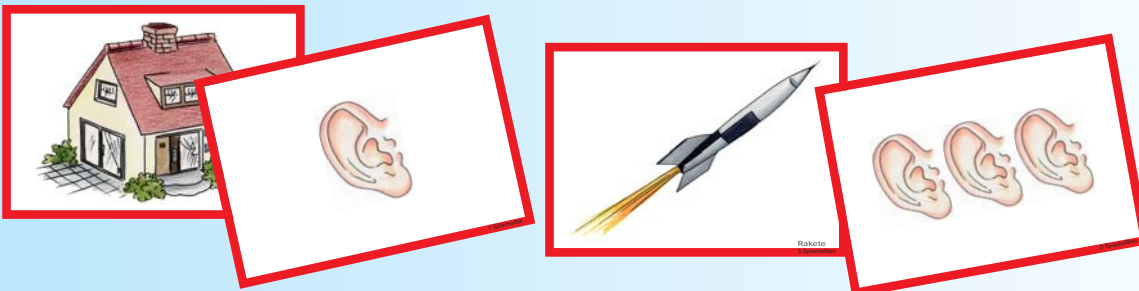
- **Das Heraushören einzelner Laute sowohl im Anlaut als auch Inlaut**

Beispiel: Mund – Mond; Hand – Hund



- **Das Erkennen, aus wie vielen Silben ein Wort besteht**

Beispiel: Haus – Ra-ke-te



- **Das Verstehen des Prinzips der akustischen Synthese und dessen selbstständige Anwendung anhand zweier Substantive**

Beispiel:

Finger + Nagel =
Fingernagel



Somit sind die Kinder im akustisch-artikulatorischen Bereich bestens auf das Erlernen des Lesens vorbereitet.

Ziele der Phono-Cards

Beim Erstellen der Materialien haben wir zwei unterschiedliche, in diesem Zusammenhang eng verknüpfte Ziele verfolgt. Wie erläutert soll die „phonologische Bewusstheit“ als Voraussetzung zum Kompetenzerwerb Lesen vermittelt bzw. vergrößert werden. Bevor die Übungen durchgeführt werden können, ist es unerlässlich, dass die Kinder die inhaltliche Bedeutung der auf den Karten dargestellten Dinge kennen. Ist beispielsweise der Begriff „Riegel“ nicht bekannt, kann auch kein Reimpaar Riegel-Spiegel gebildet werden. Die Phono-Cards bieten die Möglichkeit, den Wortschatz zu erweitern und zu festigen, insbesondere auch für Kinder aus spracharmem Milieu oder mit Migrationshintergrund.

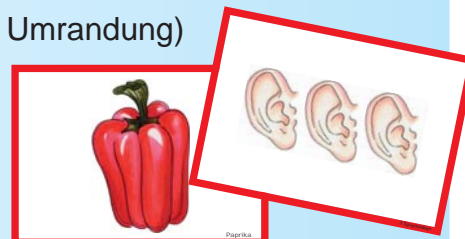
Schwierigkeitsstufen der Spiele

Die mit dem Material möglichen Spiele sind alle zur Entwicklung der „phonologischen Bewusstheit“ geeignet, weisen aber unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf.

Für die meisten Kinder am einfachsten sind die Spiele mit den **Reimwörtern** (gelbe Umrandung), weil sie im Allgemeinen aus Abzählreimen wie „Ene mene **mu** und raus bist **du**“ oder Liedern und Gedichten stammen. Sie können auch leicht in kleine Verse wie „Die **Katze** hat eine **Tatze**“ gefasst werden.



Bei den **Wörtern verschiedener Sprechsilbenanzahl** (rote Umrandung) soll über das Silbenklatschen herausgehört werden, ob es sich um Ein-, Zwei-, Drei- oder Viersilber handelt. So können die Ohrkarten den Silben zugeordnet werden.



Bei der Übung **zusammengesetzte Nomen** (lila Umrandung) ist es besonders wichtig, dass alle Begriffe, die für Wortneubildungen gebraucht werden, zum Wortschatz der Kinder gehören.

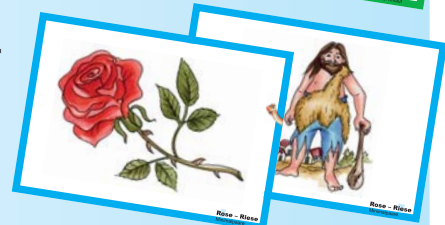
Wenn z. B. der Begriff „Kochlöffel“ unbekannt ist, wird er auch nicht aus den Einzelnamen zusammengesetzt werden können.



Zur Übung mit **Wörtern gleichen Anlauts** (grüne Umrandung) ist ein schon gut geschultes Gehör der Kinder Voraussetzung, damit der Anfangslaut herausgehört und eventuell auch benannt werden kann. Kindern, die schon Buchstaben kennen, fällt es dennoch manchmal schwer, sie auch aus gesprochenen Worten herauszuhören. Deutliches Dehnen des Anfangslautes erleichtert den Lernprozess.



Am schwierigsten ist für Kinder das Erkennen der **Minimalpaare** (blaue Umrandung), weil sich die einzelnen Worte nur in einem einzigen Laut voneinander unterscheiden. Dieses Spiel sollte deshalb erst am Ende der Übungsreihe oder bei besonders aufnahmefähigen Kindern eingesetzt werden.



Kontrolle und Rückordnung

Die auf den Karten aufgedruckten Tiersymbole erleichtern die Überprüfung der Richtigkeit.

Neben dieser Kontrollfunktion ergibt sich aber auch eine Hilfe:

Über das Symbol gefundene Paare können innerhalb der jeweiligen Übung weiter untersucht werden.

Da jeder Übung ein anderes Tiersymbol und eine eigene farbige Umrandung zugeordnet sind, wird der Einsatz der Materialien vereinfacht.



Reimwörter

Kein
Tiersymbol

Sprechsilben



Zusammengesetzte
Nomen



Wörter gleichen
Anlauts



Minimalpaare

Bestandteile der Phono-Box

- Begleitheft „Sehen – Sprechen – Hören – Vergleichen“
- 40 Bildkarten für Spiele mit Reimwörtern (**Beispiel:** Mutter – Butter)
- 44 Bildkarten für Spiele mit Wörtern verschiedener Sprechsilbenanzahl (**Beispiel:** Haus – Ra-ke-te)
- 39 Bildkarten für Spiele mit zusammengesetzten Nomen (**Beispiel:** Finger + Nagel = Fingernagel)
- 40 Bildkarten für Spiele mit Wörtern gleichen Anlauts (**Beispiel:** Fisch – Fahne)
- 40 Bildkarten für Spiele mit Minimalpaaren – Vokale/Konsonanten (**Beispiel:** Rose – Riese)

Bildkartenformat: 10,5 cm x 15 cm

Zum Material kann zusätzlich eine CD erworben werden, die alle Abbildungen als pdf-Dateien enthält.

Die Motive der Phono-Box sind als kindgemäß gezeichnete Umrissgrafik in Schwarz-Weiß gespeichert. Alle Zeichnungen können, vergrößert oder verkleinert, ausgedruckt werden. So eröffnet sich mit der CD eine Grundlage zur Erstellung vielfältiger Arbeitsblätter zum Ausschneiden, Ausmalen und Beschriften oder eigener Puzzle- und Gedächtnisspiele. Die alphabetische Ordnung der Abbildungen eröffnet weitere Möglichkeiten zur Herausbildung der kindlichen Kreativität wie

- Gestaltung eines Buchstaben- oder auch Reimbuches
- Erfinden von Kurzgeschichten zu ausgewählten Abbildungen.

Ein Höchstmaß an Variabilität und Flexibilität zeichnet das Übungsmaterial aus.